

RISIKO FÜR DIE BRASILIANISCHE DEMOKRATIE IST SEHR GERING, MEINT POLITIKBERATUNG

Robuste Institutionen schützen vor dem Weg in den Autoritarismus

Konjunktur

Zentralbank belässt Leitzins bei 6,5% und verweist auf gesunkene Inflationsrisiken
Analysten rechnen erst für Ende 2019 wieder mit steigenden Zinsen

Industrie

Geplante Auflösung des Industrieministeriums stößt auf geteiltes Echo in der Industrie
Zuspruch finden die versprochenen marktfreundlichen Reformen der neuen Regierung

Internationaler Wettbewerb

Brasilien verbessert seine Position im Ease of Doing Business Ranking der Weltbank
Trotzdem belegt das Land nur den 109. Platz unter 190 Volkswirtschaften

Infrastruktur

CCR erhält Zuschlag für den Betrieb der „Rodovia de Integração do Sul“
Autobahnbetreiber sticht vier Konkurrenten aus – Investitionen von R\$ 7,8 Mrd.

Kfz-Industrie

VW stellt 350 neue Mitarbeiter im LKW-Werk Resende ein
Während der Absatzkrise hatte der Konzern an dem Standort 3.000 Stellen gestrichen

Statistik

Tabellen

Statistik



Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Risiko für die brasilianische Demokratie ist sehr gering, meint Politikberatung

Die Regierung des gewählten, ultrarechten Präsidenten Jair Bolsonaro bringt Risiken für Brasilien mit sich. Doch nach Einschätzung des internationalen Beratungsunternehmens Eurasia, das sich auf politische Risikoanalysen spezialisiert hat, ist die brasilianische Demokratie nicht unmittelbar bedroht. Eurasia macht sich auch über den Fortbestand der rechtsstaatlichen Institutionen des Landes keine großen Sorgen.

Zwar gibt die Beratungsfirma zu, dass die Risiken wegen der Haushaltskrise und der Folgen der Rezession sowie der starken politischen Polarisierung höher sind als normal. „Allerdings halten wir die Sorgen in und außerhalb Brasiliens, dass die Demokratie bedroht sein könnte, für stark übertrieben“, so Eurasia. Anlass zu Besorgnis geben vor allem Äußerungen von Bolsonaro, in denen er die Militärdiktatur (1964-1985) glorifiziert, und dessen Entscheidung, einen ehemaligen General zum Vize-Präsidenten zu berufen. „Dennoch sind die Chancen, dass er es schafft, die demokratischen Institutionen auszuhöhlen, sehr klein“, meint die Politikberatungsfirma.

In ihrem Bericht nimmt Eurasia eine knappe Analyse gemeinsamer Merkmale von Regimen verschiedener Länder vor, die das Beratungsunternehmen als „sanften Autoritarismus“ bezeichnet. Dazu zählt es die Türkei unter Erdogan ebenso wie Putins Russland, Venezuela unter Chavez und Maduro und die Regierung Orbán in Ungarn. Die genannten Präsidenten wurden alle mit großer Mehrheit gewählt und haben es geschafft, durch Referenden oder Verfassungsreformen mehr Macht an sich zu ziehen. Im Vergleich zu ihnen verfüge der neue brasilianische Präsident über zu wenig Rückhalt in der Bevölkerung.

„Hinzu kommen die vergleichsweise robusten Institutionen Brasiliens, zu denen eine sehr unabhängige Justiz, ein dezentralisiertes föderales Staatsgebilde und ein politisch fragmentierter Kongress gehören“, so Eurasia. Wegen der sich gegenseitig kontrollierenden Institutionen komme jede autoritäre Ambition auch einem noch so populärerem Präsidenten teuer zu stehen. „Im Falle einer institutionellen Krise ist das Risiko für die Präsidentschaft größer als für das Überleben der Demokratie“, meinen die Politikexperten.

Als Hauptgrund für den Wahlerfolg Bolsonaros führt der Bericht die Wut der Bevölkerung auf die etablierten politischen Parteien an. Doch die Flitterwochen des neuen Präsidenten mit dem brasilianischen Volk könnten kurz werden, mutmaßt Eurasia. Die Ablehnung von Bolsonaro war mit 39% kurz vor den Wahlen deutlich höher als beim ersten Amtsantritt des damals umstrittenen linken Präsidenten „Lula“ da Silva im Jahr 2003 (27%).

Die Ablehnung in der Bevölkerung und die Weigerung Bolsonaros durch die traditionelle Politik der Postenverteilung an Koalitionsparteien seine Macht im Kongress zu sichern, könnten den neuen Präsidenten von Anfang an schwächen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Die Durchsetzung einer rigiden Haushaltskonsolidierung erfordert Eingriffe in die Verfassung. Dafür braucht die Regierung eine qualifizierte Mehrheit im Kongress. „Obwohl wir erwarten, dass das marktfreundliche Wirtschaftsteam von Bolsonaro die dringend notwendige Rentenreform unterstützt, glauben wir, dass diese wegen der Widerstände im Kongress nicht sehr umfassend wird“, schreibt Eurasia.

Quelle: Valor Econômico, 30/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Zentralbank belässt Leitzins bei 6,5% und verweist auf gesunkene Inflationsrisiken

Das geldpolitische Komitee (Copom) der brasilianischen Zentralbank hat auf seiner ersten Sitzung nach den Präsidentschaftswahlen entschieden, den Leitzinssatz Selic für die Wirtschaft weiterhin bei historisch niedrigen 6,5% pro Jahr zu belassen. Aus der nach dem Treffen veröffentlichten Mitteilung des Copom geht hervor, dass die Währungshüter die Inflationsrisiken etwas niedriger einschätzen als noch im September. Auf den nächsten Sitzungen könnte es, so die zentrale Botschaft der Bank, zu einer schrittweisen Anhebung des Selic kommen, sollten die Inflationsgefahr und externe Risiken ansteigen.

Die Gründe für die Abschwächung der Inflationsgefahr führen die Währungshüter in dem Bericht nicht auf. Die wirtschaftlichen Rahmendaten haben sich seit September nicht grundlegend verändert. Alles deutet weiterhin auf eine zögerliche Erholung der Konjunktur hin, langsamer als noch zu Jahresbeginn erhofft.

Die Wahl des rechtspopulistischen Kandidaten Jair Bolsonaro zum Präsidenten hat am Finanzmarkt für Optimismus gesorgt. Dessen Wirtschaftsteam um den liberalen Ökonomen Paulo Guedes will eine ambitionierte Reformagenda durchsetzen, die den Abbau von Bürokratie, strikte Haushaltskonsolidierung und Privatisierungen umfasst. Die Entwicklung des Wechselkurses zeigt, dass der Finanzmarkt auf die erfolgreiche Umsetzung dieser Agenda hofft. Mit dem sich abzeichnenden Wahlsieg von Bolsonaro ist der Kurs des Real gegenüber dem Dollar im Oktober um fast 10% gestiegen. Ob sich die Zentralbanker von diesem Optimismus bei ihrer Analyse haben anstecken lassen, ist nicht ersichtlich.

Für das laufende Jahr erwartet das Copom weiterhin eine Teuerungsrate von 4,4%, knapp unter der angestrebten Zielmarke von 4,5%. Die Inflationsprognose für das nächste Jahr senkten die Währungshüter im Vergleich zum September leicht, von 4,25% auf 4,2%, ab 2020 sollen die Verbraucherpreise laut aktueller Vorausschau der Bank um 4,1% steigen, also etwas über dem Inflationsziel des kommenden Jahres von 4%. Bezogen auf die externen Risiken schreibt das Copom in seiner Mitteilung: „Die Hauptrisiken hängen weiterhin mit der Normalisierung der Zinssätze in einigen entwickelten Volkswirtschaften und den Unsicherheiten in Bezug auf den Welthandel zusammen.“ Weitere Gefahren sind aus Sicht der Währungshüter die schwelende Schwellenlandkrise und die Frage, ob die neue Regierung die notwendigen Wirtschaftsreformen durchsetzen kann.

Laut Valor Econômico rechnen Analysten nun damit, dass die Zentralbank die geldpolitischen Zügel später als zuvor erwartet anziehen wird. „Aus unserer Sicht könnte die Zinsrate eher Ende nächsten Jahres wieder steigen, wenn die Wirtschaftsreformen tatsächlich durchgeführt werden“, meinte etwa der Ökonom Carlos Kawall vom Banco Safra.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Auch der Senior Economist der brasilianischen Filiale der japanischen Großbank MUFG Bank, Carlos Pedroso, erwartet in diesem Jahr „keine Überraschungen“ mehr. Zeina Latif, Chefvolkswirtin des Vermögensverwalters XP Investimentos, denkt, dass die nächsten geldpolitischen Schritte eng mit dem Gelingen der politischen Reformvorhaben der Regierung zusammenhängen werden. Dabei stehe der überfällige Umbau des Rentensystems an erster Stelle.

Quelle: Valor Econômico, 01/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Geplante Auflösung des Industrieministeriums stößt auf geteiltes Echo in der Industrie

Die geplante Zusammenlegung des Ministeriums für Industrie und Außenhandel mit dem Wirtschafts- und Finanzministerium und dem Planungsministerium wird von brasilianischen Industrievertretern mit gemischten Gefühlen gesehen. Während die Chemieindustrie darin einen Fehler sieht, meinte der Chef des Kunststoffindustrieverbandes Abiplast, José Ricardo Roriz Coelho, in Valor Econômico: „Je näher wir am Entscheidungszentrum sind, desto besser.“

Der neugewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro, der am 1. Januar die Amtsgeschäfte übernimmt, will die Zahl der Ministerien auf Bundesebene von derzeit 29 auf etwa 15 verschlanken. In Zuge dessen sollen auch die genannten drei Ministerien zu einem „Superwirtschaftsministerium“ zusammengeführt werden, unter der Führung des liberalen Wirtschaftsprofessors Paulo Guedes, um Industrie- und Wirtschaftspolitik aus einer Hand zu machen.

Guedes will die stagnierende brasilianische Wirtschaft durch marktfreundliche Reformen wieder zum wachsen bringen. Auf der Agenda stehen Entbürokratisierung, Steuersenkungen, Privatisierung und eine stärkere Weltmarktöffnung. Der Mitgründer der Investmentbank Pactual und Chef des Vermögensverwalters Bozano steht der Finanzwirtschaft nahe und wird von der Industrie deshalb mit Skepsis betrachtet.

Kritisiert wurde die Entscheidung, das eigenständige Industrieministerium aufzulösen, unter anderem von Fernando Figueiredo, dem Präsidenten des Verbandes der Chemieindustrie (Abiquim): „Aufgabe des Industrieministeriums ist, fundierte Studien und Analysen über die Industriepolitik durchzuführen, wie es auch andere Länder machen. Es abzuschaffen ist ein Fehler.“ Irritiert zeigten sich die Industrievertreter auch über eine Äußerung von Guedes, der mit Blick auf den Niedergang der brasilianischen Industrie erklärt hatte: „Wir werden die Industrie trotz der Industriellen retten.“

Einige der geplanten Vorhaben wie die Steuerreform und Bürokratieabbau werden von den Industrievertretern dagegen durchaus positiv gesehen: „Genau das wollte die Industrie schon immer“, so Figueiredo. Der Abiquim-Chef sieht in der verbalen Entgleisung des künftigen Wirtschaftsministers denn auch eher einen medialen Fauxpas als mangelnden Willen zur Zusammenarbeit mit den Unternehmern. Er forderte den gewählten Präsidenten Bolsonaro auf, dafür zu sorgen, dass die Regierung künftig aus einem Mund spricht.

Für den Chef des Pharmaindustrieverbandes Sindusfarma, Nelson Mussolini, ist die Frage entscheidend, ob es in der Regierung einen eindeutigen Ansprechpartner gibt, der sich für die Belange der Industrie einsetzt: „Es ist unwichtig, ob wir mit einem oder zwei Ministern sprechen müssen. Was wir brauchen ist einen klaren und transparenten Dialog.“ Mussolini hofft, dass die neue Regierung einen investorenfreundlichen Kurs fährt. Er sprach sich gegen direkte Subventionen aus, verteidigte aber auch die Lobbyarbeit der Verbände, die der Regierung helfe, die richtigen Rahmenbedingungen für die Industrieentwicklung zu schaffen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Auch der Präsident des Lateinamerikanischen Stahlindustrieverbandes, Jefferson de Paulo, hat grundsätzlich nichts gegen eine stärkere Marktöffnung. Zugleich verteidigte er aber – wohl mit Blick auf China – Anti-Dumping-Maßnahmen gegen Länder, die Stahl aus staatseigenen Betrieben zu Preisen auf den Weltmarkt drücken, die zum Teil nicht einmal die Produktionskosten decken.

Quelle: Valor Econômico, 01/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Brasilien verbessert seine Position im Ease of Doing Business Ranking der Weltbank

Brasilien ist im jährlichen Ranking zur Einfachheit der Geschäftstätigkeit in Volkswirtschaften um 16 Positionen nach oben geklettert. Dennoch belegt die neuntgrößte Wirtschaftsnation der Welt nur Rang 109 unter 190 untersuchten Ländern. Der Finanzinstitution zufolge gehörte das Land im letzten Jahr zu den reformfreudigsten in Lateinamerika und verabschiedete Maßnahmen, die die Unternehmensgründung vereinfachen. Und doch verharrt der „Ease of Doing Business“ Index von Brasilien global gesehen im unteren Mittelfeld.

Das Ranking der Weltbank vergleicht das regulatorische Umfeld für Unternehmen in den verschiedenen Ländern. Im Mittelpunkt der Analyse steht die Frage, wie einfach oder schwierig es in einem betreffenden Land ist, eine Firma zu gründen und zu führen.

Seine Position im Ranking verbessern konnte Brasilien vor allem durch die Digitalisierung von Prozessen, zum Beispiel bei der Einstellung und Kündigung von Mitarbeitern. Die durchschnittliche Dauer für die Gründung einer neuen Firma konnte durch die Reformen von 82 auf 20 Tage verkürzt werden. Auch die 2017 verabschiedete Reform des Arbeitsrechts vereinfacht aus Sicht der Weltbank die Geschäftstätigkeit von Unternehmen in Brasilien. Aus Sicht der Weltbank-Ökonomen zeigen die von der Regierung Temer angestoßenen Reformen erste Früchte und sollten fortgeführt werden.

Als weitere positive Faktoren führte die Bank den erleichterten Zugang zu Kreditinformationen und die Einführung von digitalen Ursprungszeugnissen, die Import- und Exportprozesse erleichtern, an. Namentlich lobte die Weltbank auch die Wirtschaftsmetropole São Paulo, deren Stromversorgung dank der Modernisierung des Netzes mit digitalen Technologien zuverlässiger geworden sei.

Vergleichsweise gut schnitt Brasilien im Ranking bei den Kriterien Zugang zur Stromversorgung (40. Platz), Schutz von Minderheitsgesellschaftern (48) und Vertragstreue (48) ab. Miserabel war die Bewertung dagegen bei der Erteilung von Baugenehmigungen (175. Platz) und dem Steuerumfeld (184), wobei sowohl die Höhe der Abgaben, als auch der zeitliche und personelle Aufwand bei der Steuerverwaltung in Unternehmen berücksichtigt wurden.

Laut Berechnungen der Weltbank wenden brasilianische Unternehmen im Schnitt 1.958 Arbeitsstunden im Jahr für die Steuerbürokratie auf. Allerdings stellt Jorge Rachid von der Steuerbehörde Receita Federal diesen Wert in Frage. Nach Berechnungen der Behörde beträgt der Aufwand lediglich 600 Arbeitsstunden. „Das Thema stört uns sehr“, kritisierte Rachid in Valor Econômico.

Den besten Platz im Doing Business Ranking unter den lateinamerikanischen Ländern belegte Mexiko auf Rang 54 vor Chile (56. Platz), Porto Rico (64.), Kolumbien (65.), Costa Rica (67.) und Peru (68.). Auch El Salvador (85.), Uruguay (95.) und die Dominikanische Republik (102.) liegen vor Brasilien. Das autokratisch regierte Nachbarland Venezuela hingegen belegte den drittletzten Platz unter 190 Ländern.

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Auch im Vergleich der BRICS-Länder steht Brasilien schlecht dar. Russland belegt weltweit bei der Einfachheit der Geschäftstätigkeit den 31. Rang, China den 46., Indien den 77. und Südafrika den 82. Platz. In dieser Gruppe ausgewählter Schwellenländer liegt Brasilien abgeschlagen am Ende. Weltweite Spitzenreiter im Weltbank-Ranking waren wie im Vorjahr Neuseeland, Singapur und Dänemark.

Quelle: Valor Econômico, 01/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

CCR erhält Zuschlag für den Betrieb der „Rodovia de Integração do Sul“

Die Autobahnbetreibergesellschaft CCR aus São Paulo wird künftig die 473 km lange „Rodovia de Integração do Sul“ (RIS) im südbrasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul betreiben. Das Unternehmen bekam bei der am 1. November veranstalteten Auktion den Zuschlag. CCR hatte einen Mautpreis von R\$ 4,30 pro Streckenabschnitt angeboten und damit den festgelegten Höchstpreis von R\$ 7,24 pro Abschnitt um 40,5% unterboten. Die RIS ist in insgesamt sieben Mautabschnitte unterteilt. Etwa 120 km der Autobahn wurden bis zum Auslaufen der Konzession im Juli 21 Jahre lang von Triunfo (TPI) betrieben.

Bei der Versteigerung gaben insgesamt fünf Unternehmen Angebote ab. Die zweitniedrigste Offerte machte der Infrastrukturinvestmentfonds Pátria mit R\$ 4,44 pro Mautabschnitt. Der brasilianische Autobahnbetreiber Ecorodovias bot R\$ 4,56, der spanische Baukonzern Sacyr R\$ 5,25 und das Konsortium Integrasul, bestehend aus mittelständischen Bauunternehmen, R\$ 5,27.

Mit der Konzession der RIS verpflichtet sich CCR zu Investitionen von R\$ 7,8 Mrd. in die Modernisierung der Strecke. 30% der Investitionen müssen bis 2022 getätigt werden. Hinzu kommen R\$ 5,6 Mrd. für den Unterhalt und die Instandhaltung der Autobahn während der 30-jährigen Konzessionslaufzeit. Aufgrund des Abschlags von gut 40% bezogen auf den festgelegten maximalen Mautpreis muss der künftige Betreiber zusätzlich zu den vorab festgelegten 300 Mio. R\$ etwa R\$ 1 Mrd. mehr an Eigenkapital aufbringen.

„Mit diesen R\$ 1,3 Mrd. bestreiten wir die anfänglichen Investitionen für die Konzession. Von dem Moment an, ab dem wir mehr Geld brauchen, werden wir auf den Finanzmarkt gehen“, sagte José Braz, CEO der CCR-Tochterfirma Lam Vias, die die Konzessionen von Bundesautobahnen außerhalb des Bundesstaates São Paulo für CCR verwaltet, gegenüber Valor Econômico.

Die Nettoverschuldung von CCR liegt zur Zeit beim 2,6 fachen Wert des Vorsteuergewinns (Ebitda). Damit ist der Autobahnbetreiber noch in einer komfortablen Lage. Erklärtes Ziel des Unternehmens ist es, den Spielraum für neue Schulden bis zum Faktor 3,5 bezogen auf den Ebitda auszuschöpfen. Dieser Wert gilt gerade noch als vertretbar.

Die CCR Gruppe gehört heute zu jeweils 15% den Baukonzernen Camargo Corrêa, Andrade Gutierrez und Soares Penido. Die restlichen Anteile befinden sich in Streubesitz. Die Versteigerung der Rodovia de Integração do Sul war die erste und einzige Auktion eines Straßeninfrastrukturprojektes während der zweieinhalbjährigen Amtszeit von Interimspräsident Michel Temer.

Quelle: Valor Econômico, 01/11/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

VW stellt 350 neue Mitarbeiter im LKW-Werk Resende ein

Der VW-Konzern will in seinem brasilianischen LKW-Werk in Resende im Bundesstaat Rio de Janeiro 350 Neueinstellungen vornehmen und ab Dezember wieder in zwei Schichten arbeiten. Dies kündigte der Vorstandsvorsitzende der Konzerntochter Traton, Andreas Renschler, bei einem Treffen mit Metallgewerkschaftern anlässlich eines Brasilienbesuchs am 30. Oktober an. Volkswagen hatte im August mit die Traton AG gegründet, um die bisher eigenständigen Nutzfahrzeugmarken MAN, Scania und VW Truck & Bus unter einem Dach zu führen.

Bis 2011 wurde in der Fabrik in Resende im Dreischichtbetrieb gearbeitet. Doch mit Beginn der Absatzkrise auf dem Nutzfahrzeugmarkt im Jahr darauf, als das Geschäft der Hersteller um 40% einbrach, wurde eine Schicht gestrichen. 2015 lagen Produktion und Absatz von LKW in Brasilien sogar 66% unter dem Rekordjahr 2011. Seitdem haben sich die Zahlen kaum erholt. Seit 2015 arbeitete das VW-LKW-Werk deshalb nur noch im Einschichtbetrieb. Im Jahr darauf wurde die Vier-Tage-Woche eingeführt.

In dem 1996 eröffneten modularen Produktionskomplex in Resende, in dem VW die LKW gemeinsam mit seinen Zulieferern fertigt, arbeiteten zu Spitzenzeiten 6.500 Mitarbeiter. Im Zuge der Krise wurden in den letzten Jahren 3.000 von ihnen entlassen. Gemessen daran scheint die Einstellung von 350 neuen Mitarbeitern wenig zu sein. Doch immerhin hat das Werk die Trendwende geschafft. Die neuen Mitarbeiter sollen in der Produktionslinie für extraschwere LKW arbeiten, die z.B. in der Landwirtschaft eingesetzt werden, denn in diesem Segment brummt die Nachfrage wieder.

Der Finanzexperte Andreas Renschler ist Mitglied der Vorstandes der Volkswagen AG, zuständig für den Bereich Nutzfahrzeuge, und Vorsitzender des Lateinamerika-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft beim BDI. Seinen Kurzbesuch am 30. Oktober nutzte der Manager auch, um sich über die politische Situation im Land nach den Präsidentschaftswahlen zu informieren. Über den gewählten Präsidenten Jair Bolsonaro, der im Wahlkampf teilweise extreme Positionen vertrat, meinte Renschler in Valor Econômico: „Brasilien braucht einen politischen Neuanfang. Aus makroökonomischer Sicht ist zur Zeit ein idealer Moment für diesen Neustart. Ob es einem gefällt oder nicht – der neue Präsident wurde demokratisch gewählt und verdient einen Vertrauensvorschuss.“

Aus Sicht von Renschler gibt es genügend Herausforderungen, die die neue Regierung angehen muss: Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, Verbesserung des Bildungs- und Gesundheitswesens, Wirtschaftsreformen und die Modernisierung der Infrastruktur. Der Ausbau des Straßennetzes steht für die LKW-Hersteller dabei selbstredend weit oben auf der Prioritätenliste. Trotz der immer noch spürbaren Folgen der schwersten Wirtschaftskrise der brasilianischen Geschichte, versprühte der VW-Vorstand hinsichtlich der mittelfristigen Entwicklung Brasiliens Optimismus: „Das Land hat ein großes Potenzial und die wirtschaftliche Lage verbessert sich, sobald die Bevölkerung wieder Vertrauen fasst.“

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Nach zwei Jahren mit roten Zahlen will die Nutzfahrzeugdivision von VW in Lateinamerika in diesem Jahr wieder Gewinne schreiben. Für 2019 erwartet der Leiter von VW Truck & Bus in Brasilien, Roberto Cortes, ein Wachstum des Nutzfahrzeugmarktes von 10%.

Quelle: Valor Econômico, 31/10/2018

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

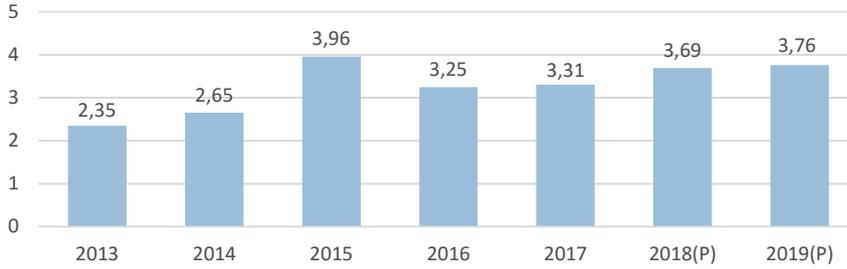


Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

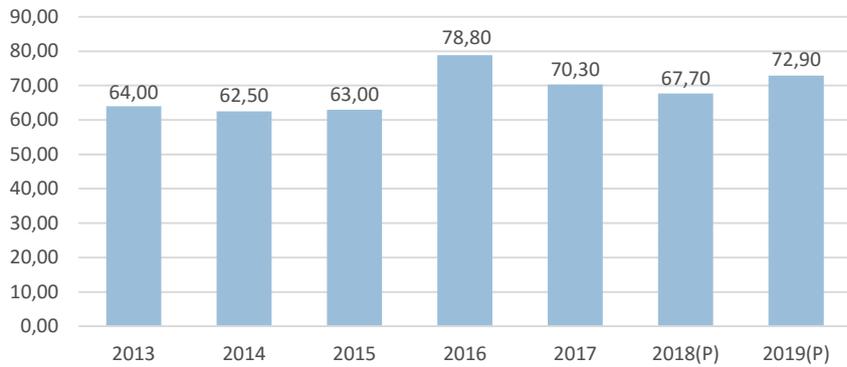
www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

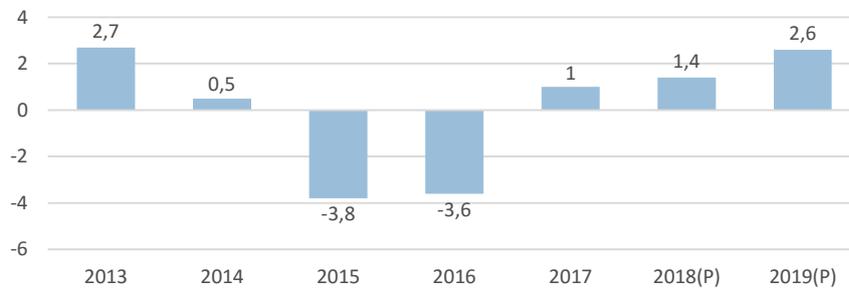
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



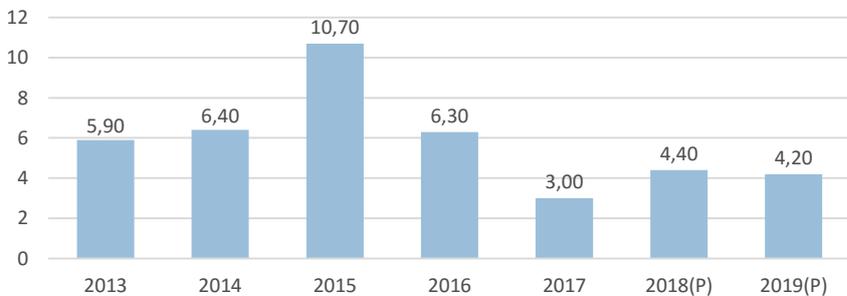
Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

